

30.11.2012

Goldene Hochzeit: Jubel-Paar hilft der Tafel



Renate und Dieter Hänsch wollten anlässlich ihrer goldenen Hochzeit nicht selbst beschenkt werden, sondern an andere denken. In diesem Zylinder sammelten sie Geld für die Tafel im Hochtaunuskreis. Foto: Mai

Sie hatten ein gute Idee – und die sucht Nachahmer: "Man sollte immer daran denken was man hat, das andere nicht haben", sagen Renate und Dieter Hänsch aus Seulberg. Zunächst haben sie sich selbst – und das seit 50 Jahren. Dass sie Goldene Hochzeit feiern konnten, ist ein großes Glück, das wissen sie beide.

Dass keine gravierenden Ereignisse ihnen das Leben schwer machten, dass sie ihre beiden Kinder und deren Familien, insbesondere die beiden Enkeltöchter haben, empfinden sie ebenfalls als großen Gewinn. Das alte Haus aus der Jahrhundertwende-Zeit um 1900 mitten in Seulberg ist umgebaut und der Haushalt komplett. "Was sollten wir uns also zu unserer Goldenen Hochzeit wünschen?", fragten sich die Jubilare. Sie hatten schnell die Antwort. Nichts für sich selbst, sondern für andere, denen es nicht so gut geht – für die "Friedrichsdorfer Tafel".

Das war nahe liegend, denn Renate Hänsch hatte – mitten im Krieg in Dortmund geboren – selbst erlebt, was es heißt nichts zu essen zu haben. "In unserer heutigen Zeit, wenn im

Umfeld Wohlstand herrscht, nicht genug zu essen zu haben, ist noch schlimmer. Es ist entwürdigend und demütigend", ist sie sich sicher. 1979 war das Paar aus beruflichen Gründen aus dem Ruhrgebiet in den Hochtaunus gezogen.

Für Treibstoff

Da Friedrichsdorf seit einiger Zeit eine eigene Tafel-Ausgabestelle hat, war die Entscheidung schnell gefallen. Die engagierten Eheleute wissen, dass die Tafel neben den Lebensmitteln aus den Geschäften auch Geld für Mieten, Fahrzeuge und Treibstoff braucht.

Das Jubelpaar stellte also bei seiner Feier kurzerhand einen Klapp-Zylinder auf und bat die Gäste, anstelle von Geschenken, die "Friedrichsdorfer Tafel" mit einer Geldspende zu unterstützen. Die Summe rundeten die beiden auf 800 Euro auf. Geld, das für die Arbeit der Tafel im Hochtaunuskreis wichtig ist. Denn dafür werden jährlich rund 100 000 Euro benötigt, berichtet Dr. Felix Blaser, der Referent für Gesellschaftliche Verantwortung der evangelischen Kirche im Hochtaunus.

Hochzeits-Jubiläums-Paare und Geburtstagsjubilare, die anstelle von Geschenken von ihren Gästen Spenden erbitten, sind daher gern gesehen. Auch eine Mitgliedschaft bei den Tafelfreunden, und damit regelmäßige Unterstützung, ist möglich. Informationen gibt es beim Diakonischen Werk Hochtaunus unter der Telefonnummer (0 61 72) 30 88 03.